

Special Innovation

Winfried Pruschak: „Managed Services sind derzeit ein sehr gefragtes Thema, aber zunehmend werden Endnutzer zum Testlabor für multinationale Software-Hersteller. Wir würden uns hier wieder mehr Augenmerk auf die Qualität erwarten“, erklärt der Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik.

Dienstleistung auf Abruf

Ernst Brandstetter

economy: *Managed Services sind eine Sonderform der Abgabe von Unternehmensaufgaben und -strukturen an Drittunternehmen. Wie wichtig ist dieses Thema für Raiffeisen Informatik?*

Winfried Pruschak: Wir bieten die Übernahme des gesamten Informationstechnologiebetriebs in Form von Outsourcing an oder übernehmen die Verantwortung für Teilbereiche. Oft werden Bereiche wie Druck- oder Kunden-Management oder Support als Managed Services vergeben.

Wohin geht der Trend, und was wollen die Kunden von Managed Services vorrangig?

Großunternehmen setzen beim IT-Betrieb vermehrt auf Dienstleistungen spezialisierter Anbieter. Damit soll nicht nur den steigenden Kosten begegnet werden. Auch die Tatsache, dass der einwandfreie Betrieb von Rechenzentren immer komplexer wird, macht diese Lösung attraktiv. Im Bereich der Telefonie ist ebenfalls eine starke Entwicklung in Richtung Managed Services erkennbar. Viele Unternehmen stellen ihre Arbeitsplätze auf IP-Telefonie um, und da die Telefonie immer komplexer wird, sind neue Managed-Services-Modelle gefragt, mit denen man die IP-Technologie strukturiert einführen kann.

Welche Bereiche werden für Managed Services noch interessant?

Wir haben etwa für Uniqa ein Dokumentenmanagement-System eingeführt und betreiben es in unserem Rechenzentrum. Wir stellen auch fest, dass sich im Bereich Outsourcing neue Geschäftsmodelle etablieren, die zunehmend eine Flexibilisierung von Leistung und Abrechnung ermöglichen.

Welche Hürden gibt es derzeit noch bei Internet-Telefonie-Konvergenzlösungen zu bewältigen, die Sprache und Daten verknüpfen?

Anwendungen, die heute auf PDA oder Windows CE-Devices zur Verfügung gestellt werden, sind nicht so stabil wie gewünscht. Daher bestehen hier besondere Herausforderungen

in Bezug auf Verfügbarkeit und Übertragungsqualität. Wir würden uns von Software-Herstellern erwarten, dass sie wieder mehr Augenmerk auf die Qualität richten, denn immer mehr werden die Endnutzer momentan zum Testlabor für multinationale Software-Hersteller.

Wohin werden sich Managed Services in den kommenden Jahren Ihrer Ansicht nach entwickeln?

Durch die Virtualisierung, also die Auflösung der Vorstellung, dass ein Server auch eine Hardware sein muss, kann die Hardware insgesamt besser genutzt

werden, und dadurch ergeben sich Kostenvorteile. So wie Dell seine Computer-Hardware im Internet anbietet, wollen wir Server-Dienstleistungen und Server-Hardware anbieten, die vom Kunden selbst ausgewählt werden können.

www.raiffeiseninformatik.at



ERWARTEN
SIE MEHR
VON IHRER TELEFONIELÖSUNG

Zur Person



Winfried Pruschak ist Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik.

Foto: Raiffeisen

„SWITCH 2 IP mit Alcatel-Lucent“
www.alcatel-lucent.com/switch2ip

ALCATEL-LUCENT ENTERPRISE SOLUTIONS
www.alcatel-lucent.at
enterprise.solutions@alcatel-lucent.at
+ 43 1 277 22 4041

Alcatel·Lucent 